




# 100 Jahre EM

christenserpfadzittig

2 - 2013



Das Pfadi-Hotel hat ist  
da! Vom 3. bis 10. August öffnet  
die Pfadi Kriens seine Zelte für Eltern,  
Rover und alle anderen die das Lager-  
Feeling erleben möchten! Besucht uns auf  
[www.pfadi-kriens.ch/pfadihotel](http://www.pfadi-kriens.ch/pfadihotel) und  
meldet euch für dieses  
Erlebnis an!

PFADIHOTEL	2, 7
VORWORT ALS	4
80 JOHR PFADI KRIENS	
- KALENDER	6
- TSHIRT PIN!	8, 9
- JUBILÄUMSAUSSTELLUNG	10
- ANNO DOMINI	12
- PFADIFEST	13
BIBER	14
AURORA	16
APOLLO	17
MAPFI	18
KANTONALTAG	19
BUPFI	20
SOLA 13	21
ROVER	24
PFILA 13– GISWIL	26
HEIMVEREIN	30
TRICK 77	33
WELCHEN TYP PFADI BIST DU?	34
POST AUS....	36
OFFENE STELLE...	37
PFAGENDA	38



Liebe Pfadis, Liebe Eltern

Trotz des kalten, nährischen und launenhaften Frühlings startete die Pfadi Kriens am Samstag, 18. Mai 2013 das grosse Abenteuer Pfla. Die gute Laune der Pfadis steckte auch Petrus an und das Unglaubliche wurde wahr: Die Sonne zeigte sich.

Mit dieser Motivation und Freude wurde auch die Ausstellung der Pfadi Kriens im Kunstraum Teiggi durchgeführt. Ein engagiertes OK arbeitete die gesamte 80-jährige Pfadigeschichte professionell auf und verwandelte sie in eine spannende und abenteuerliche Ausstellung. Auch die Knarki und das müfflige Zelt durften selbstverständlich nicht fehlen.

Motiviert geht es auch weiter. Im Juli finden die Sommerlager mit dem grossen Solabesuchstag statt, gefolgt vom Pfadihotel und vom legendären Pfadifest.

Wir freuen uns auf einen tollen 80-Jahr-Jubiläums-Sommer und unvergessliche Solas!

Es grüssen  
Eure Abteilungsleitung  
Nicole % Filomena  
Vital % Vimp







Davon kleben bereits Fotos im Erinnerungsalbum:

12.1            **Eröffnungsevent**

12.2            **Fasnachtsumzug**

13.-26.4       **Ausstellung**

*Fotos sind bereits online unter  
fotos.pfadi-kriens.ch*

Folgende Events gilt es nicht zu vergessen:

14.7            **grosser Besuchstag**  
(Carfahrten organisiert. Anmeldungen an vimp@pfadi-kriens.ch)

5. – 11.8       **Pfadihotel**  
(Zelte können online gebucht werden!)

14.9            **Pfadifest**

20.10           **Chilbi mit Pfadistand**

14.12           **Abschlussevent**

31.12           **Dankesessen (für Helfer)**





Liebe Pfadieltern, APVs und Pfadifreunde

..., ist es soweit. Zum 80jährigen Jubiläum der Pfadi Kriens bauen wir ein Hotel! Ihr habt richtig gelesen: Beim Lagerplatz oberhalb vom Restaurant Burestübli bauen wir das Pfadi Hotel auf, in welches wir alle herzlich einladen möchten, um (wieder)einmal das einzigartige Sommerlager-Feeling mitzuerleben.

Wir öffnen unsere Zelte am Samstag 3. August und bieten jeden Tag ein spezielles Programm für Altpfader, Rover, Eltern mit kleinen Kindern und Abenteuerlustige an, welches für alle ein einzigartiges Erlebnis werden soll. Am Abend werdet Ihr von unserem Küchenteam mit einem

herzhaften Abendessen auf dem Feuer verwöhnt, bevor das Erlebnis im gemütlichen Schlafsack zu Ende geht.

Eine Anmeldung ist ganz einfach: Besucht uns auf [www.pfadi-kriens.ch](http://www.pfadi-kriens.ch) und klickt auf den Link zum Pfadi Hotel. Von dort aus könnt Ihr verschiedene Zelte an Eurem Wunschdatum auswählen. Natürlich könnt Ihr auch ohne Übernachtung in unserem Restaurant vorbei schauen- aber was ist schon ein Lager ohne die gemütliche Zeltatmosphäre?!

Wir freuen uns auf Euch!

Das Pfadi Hotel Team



Möchten Sie das Jubiläumsjahr der Pfadi Kriens mit einem besonders grosszügigen Betrag unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied der BiPin-Rotte und erwerben Sie sich einen goldenen Jubiläumspin für chf 100.-

Sie profitieren von einzigartigen Aperos im Pfadihotel und am Fest.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Bei Interesse melden Sie sich per Mail bei Schorsch % Jonas Meyer:

[schorsch@pfadi-kriens.ch](mailto:schorsch@pfadi-kriens.ch)



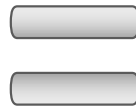
# Was?!

Du hast noch kein  
Jubiläums T-Shirt?

Dann bestelle dir noch

heute dein T-Shirt auf

[www.pfadi-kriens.ch/80-johr](http://www.pfadi-kriens.ch/80-johr)



## perfektes Pfadi Outfit

Zur perfekten Ergänzung  
wird dir der neue Pfadi Kriens Pin  
empfohlen.

# Besten Dank für deine Bestellung!



Während rund zwei Wochen im April hatte die Jubiläumsausstellung im Kunstraum Teiggi ihre Pforten geöffnet. Interessante Geschichten waren nachzulesen, lustige Bilder zu bestaunen und ein Haufen Neues über die Geschichte der Pfadi Kriens zu erfahren. Ein kleiner Rückblick:

Anfangs Jahr traf sich das Ausstellungs-Team ein erstes Mal. Ein großes Konzept wurde ausgearbeitet, Ziele festgelegt, sowie das weitere Vorgehen besprochen. Auf eine erste Besichtigung des Kunstraumes Teiggi, folgten kalte Tage im Pfadiheim, an denen man die ganzen Archivschränke nach interessantem Material durchstöberte. Nun wussten wir, welch grosser Berg von Archivmaterial vor uns lag und von den von den (fast unendlichen) Möglichkeiten, die der Kunstraum uns bot.

Mit Hilfe eines Dia-Scanners wurden weit über tausend Dias digitalisiert. Nebenbei wurden alte Dokumente und Totems durchgelesen. Eine aufwändige, aber durchaus lustige Arbeit, da man nicht selten den Kopf schütteln musste, wieso auch immer. Eine Woche vor Ausstellungsbeginn konnten wir damit anfangen unsere Ausstellungsräume einzurichten. Der Kreativität waren keine Grenzen

gesetzt. Unterstützt wurden wir dabei von zahlreichen Handlangern und guten Seelen, die uns beim Aufbau, der Beschaffung des Materials, sowie dem Transport halfen. Ein GROSSES Dankeschön an alle.

Mit einer akzeptablen Verspätung von 15 Minuten öffneten wir am ersten Sonntag unsere Türen. Zu unserem Erstaunen hatte sich prompt eine kleine Schlange vor dem Eingang gebildet. Alle waren willkommen: Vom kleinen Wolf bis zum Rover, alle Ehemaligen, alle Eltern und sonstigen Interessierten. An der Verhissage liessen sich rund 40 Besucher die Ausstellung erklären und stiessen zusammen mit den Pfadern auf eine erfolgreiche Ausstellung an. Neben den vielen Sachen, die die Ausstellung bot, konnte man draussen bei schönstem Wetter noch eine Wurst grillieren und Gleichgesinnten Pfadierlebnisse erzählen. Nebst den kulinarischen Köstlichkeiten konnte man im Ausstellungsshop auch coole Retropullis, Jubiläumspins und das offizielle Jubiläumsspiel kaufen.

Auch an den folgenden Daten wurden wir meist mit schönem Wetter beglückt. Während es unter der Woche jeweils ein bisschen familiärer zu und her ging, waren wir an den Wochenenden von dem jeweiligen

Ansturm (im positiven Sinne) etwas überrascht. Während der Ausstellung kamen laufend neue Geschichten ans Licht und ein Haufen geschichtsträchtiges Material wurde uns zugestellt. Ein aktiver Austausch zwischen jungen und alten, ehemaligen Pfadern entstand. Es war für beide Seiten schön einmal Geschichten aus den alten/heutigen Zeiten zu hören bzw. zu erzählen. Nach zwei spannenden Wochen endete die Ausstellung mit einer grossen Fete.

Auch wenn es die eine oder andere stressige Situation zu überstehen gab, können wir rückblickend sagen, dass die Ausstellung ein voller Erfolg war. Wir haben unsere Ziele erreicht und hatten sehr viel Spass dabei.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher, Beteiligten und an das Jubiläums-OK, insbesondere Schnabu!!!

Im Namen des Ausstellungsteam (Pawell % Tate, Cyrill % Fuchs, Fabian % Wörki, Severin % Frodo, Linus % Fame)

Linus % Fame



# Über 70 lustige – kuriose – spannende Facts zu 80 Jahre Pfadi Kriens

Anno Domini ist ein Wissens- und Bluffspiel in Form eines Kartenspiels . In dem Spiel geht es darum, Ereignisse in ihre geschichtliche Reihenfolge zu bringen. Das Spiel entstand quasi als „Nebenprodukt“ während dem Aufarbeiten des Pfadi Kriens Archives für die vergangene Jubiläumsausstellung.

## Beispiel gefällig?

Besammlungszeitpunkt fürs Sommerlager: 5:45 Uhr	1970: Um 6 :12 Uhr fuhr der Zug ins Tessin
Alle Krienser Pfadis drehen professionelle Kurzfilme. An der Preisverleihung werden sie wie Hollywoodstars empfangen	2007: Lys d’Or
Ein Pfader wartet seit 9 Tagen auf sein Päckli mit frischen Unterhosen.	2001. Auch am Montag Abend in der zweiten Lagerwoche kam das Päckli noch nicht an. Zitat von seinen Gspändlis: „Da hed so gstunke!“
Der Lagerbeitrag betrug 18 Fr inkl. Bahnspesen. Am Ende des Lagers resultierte ein Überschuss von 100 Fr.	1934: Erstes Sommerlager der Pfadi £ Kriens
48 Arbeitsstunden dauert es, bis alle Dias aus dem Pfadi-Kriens-Archiv digitalisiert sind.	2013 – Dank an das Ausstellungsteam
Die Pfadi Kriens wird 100 jährig.	2033 - Hoffentlich .

**Noch nicht genug? Bestellen unter  
[annodomini@pfadi-kriens.ch](mailto:annodomini@pfadi-kriens.ch)**

**Samstag, 14. Sept 2013**

# **Gemeindeschuppen**

**Pfadifest**

***Abenteurer***

**13.00**



***Lo & Leduc***

**20.00**

***Käptn Görk***

**21.30**



**80 JOHR**  
**3**

Das Jahr startete für unsere Biber im Figurentheater Luzern, wo wir die Geschichte vom chliine Drache hörten. Für einige war die Fahrt mit dem Bus in die Stadt schon ein Abenteuer und sobald wir im Theater ankamen,

## « Wir wurden vom Bären und vom Känguru besucht »

tauchten alle in die Märchenwelt ein. Die Einführung von Simone zog nicht nur unsere Kinder in ihren Bann. Auch den beiden Erzählerinnen gelang es mit ihren kreativen Drachensfiguren die ganze Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, auch wenn die Biber sonst kaum einmal stillsitzen können. So erlebten wir eine Geschichte von Freundschaft und Mut und konnten glücklich wieder nach Hause gehen.

Bald darauf trafen wir uns wieder, diesmal auf dem Sonneberg. Und auch ein besonderer Gast war dabei: de chliini Drache aus der Geschichte. Wir veranstalteten ein grosses Spielfest um uns noch besser mit dem Drachen anzufreunden. Da gab es zum Beispiel ein Hindernissparkur

der bewältigt werden konnte. Mit viel Geschick und ein bisschen Mut (einige trauten sich nicht nur durch den dunklen Blachenschlauch, sondern sie sprangen sogar vom Baumstrunk) meisterten die Biber auch diese Aufgabe. Aber es gab noch mehr zu sehen im Gigeliwald. Wir spielten das Schoggi-essen Spiel, bauten Drachenhütten und tanzten wild herum. Zum Schluss wurde auch noch gebrätelt. Das geht auch ohne Würste ganz gut.

Am nächsten Anlass gings ins Pfadiheim. Dort wurden wir vom Bären und vom Känguru besucht. Die beiden waren in bisschen scheu, aber wollten uns unbedingt ihr Fundstück zeigen: eine Flaschenpost und darin eine echte Schatzkarte! Leider konnten wir damit noch nicht so viel anfangen. Wir mussten uns überlegen was wir brauchten um noch bessere Forscher zu werden. So kamen wir auf die Idee uns Fernrohre zu basteln. Natürlich wurden diese auch noch mit Farben, Glitzer, Federn und Stoff extra schön verziert. Nun hatten wir also unsere Forscher Ausrüstung. Unterdessen aber waren der Bär und das Känguru verschwunden. Ihnen war langweilig und sie gingen in den Wald zum Spielen.



Wir machten uns auf die Suche nach den beiden. Als wir sie fanden waren die zwei wieder ganz scheu und wir mussten ihnen Erst mal zeigen, dass wir ganz lieb sind. Also imitierten wir ihr Verhalten um uns wieder nähren zu können. Schliesslich gestanden sie uns, dass ihnen die Schatzkarte kaputtgegangen ist. Zum Glück hatten wir viele fleissige Sucher und sammelten so alle Kartenteile schnell wieder ein. Nun konnten wir die Schatzkarte wieder zusammensetzen und uns endlich auf Schatzsuche begeben. Nach abenteuerlicher Suche fanden wir schliesslich im hintersten, dunkelsten Keller des Pfadheims eine grosse Schatzkiste (nur die Kiste vom Heimverein ist noch etwas grösser). So konnten wir unsere wohlverdiente Belohnung geniessen und unseren Forscherhunger mit Würsten, Brot und Schaumküssen stillen.

Livia % Ligretto



# Nôd'onn

Bald ist es soweit, das Wölflilager der Wolfsmeute Aurora steht vor der Tür! Da unser letztjähriges Lager ein voller Erfolg war, machen wir uns auch dieses Jahr auf eine neue Reise. Nun geht es um folgendes:

Viele der alten Sagen bewegten Abenteurer aus aller Welt zur Suche nach Schätzen und verborgen Geheimnissen. Eine Sage aber fasziniert die Menschen ganz besonders; niemand konnte bis jetzt mehr darüber herausfinden und nur wenige Abenteurer kehrten von den langen Expeditionen wieder zurück.... Nôd'onn, doch wir wollen es auch einmal versu-

chen und der Sage auf den Grund gehen!

Aber die Vereinigung der freien Magier leidet unter Mitgliederschwund! Damit diese Expedition ganz sicher stattfinden kann, können sie liebe Abenteurerin gerne ihre Kolleginnen, Schulkameradinnen, Cousins etc. (sie muss nicht Offiziell in der Pfadi Kriens Mitglied sein) auf diese Expedition mitbringen. Wir freuen uns um jede weitere Magierin die zu uns stossen wird.

Falls du Interesse an unserem neuen Abenteuer hast melde dich schnellstmöglich bei unserem Oberhaupt:

Silvan Rey

Feldhöfli 8

6012 Obernau



Wieder einmal sind an einem Samstag 14 wackere Knappen losgezogen, um dem armen Ritter Honigmaul zu helfen. Dieser hatte unsere Hilfe auch dringend nötig. So hatte er doch aus lauter Gier auf den heissgeliebten Honig, in ein Bienenhaus eingebrochen. Die Bienen waren jedoch dagegen und haben ihn total verstochen. Was der gute Honigmaul nicht wusste, er ist schlimm allergisch gegen Bienenstiche. Nun ist er ganz aufgequollen und hässlich. Aber zum Glück gibt es ja noch uns. Um den Ritter zu finden, bastelten wir fix einige Fallen um einen Braunbären zu fangen, da wie jeder weiss, Braunbären gerne Honig fressen. Es dauerte nicht lange, da zappelte schon der erste Bär in der Falle. Ein wahres Prachtexemplar, mit welchem wir der Spur des Honigs folgen konnten. Am Ende der Spur, trafen wir nicht wie erhofft auf Ho-

«Ein wahres Prachtexemplar, mithilfe wir der Honigspur folgen konnten.»

nigmaul, sondern auf einen Brief und einige Süßigkeiten, welche der Ritter nicht gegessen hatte. Aus dem Kauderwelsch des Briefes konnten wir nur erfahren, dass es Honigmaul ziemlich mies ging. Wir kombinierten, dass er vor all dem süssen Honig

krank geworden war und sich auf den Weg zu einem Arzt begeben hatte. Wir kehrten also aus der Wildnis zurück in die Zivilisation und suchten den ersten Arzt auf den wir finden konnten. Jedoch war es ein Samstag, und alle Ärzte hatten geschlossen. Wir mussten also in die Stadt fahren und einen Arzt finden, der den armen, hässlichen, verstochnen Ritter Honigmaul kurieren konnte. Mit was wir aber nicht gerechnet hatten war, dass an diesem Tag der Stadtlauf stattfinden sollte, und alle Ärzte im Einsatz waren. Wir suchten also in der ganzen Stadt nach dem Arzt, der Honigmaul geholfen hatte. Nach langem Suchen und einer Schnitzeljagd quer durch die ganze Stadt, fanden wir dann endlich den richtigen Arzt und erfuhren, dass der Ritter zu zwei Wochen lang Kur-Urlaub verdonnert worden war. Und zwar an einen sonigen Platz im Süden. Wir Leiter haben ihn dort abgeholt und freuen uns, allen mitteilen zu dürfen, dass alles wieder gut ist. Die Schwellungen sind verschwunden und nur noch einen kleinen Dachschaten ist zurückgeblieben. Er bedankt sich bei allen Wölfen, welche ihm so tatkräftig zur Seite gestanden sind und freut sich schon auf die nächste Begegnung, welche sicher bald erfolgen wird.

Timo % Fourmi

Am Samstag, 20. April 2013 geschah ungläubliches, der Spezialeinheit MultipleAdvancedPoliceInstitution (alias M.A.P.F.I) gelang es, den aus dem Gefängnis Grosshof ausgebrochenen Mister X, zu finden und festzunehmen.

Dazu traf sich die M.A.P.F.I am Samstagnachmittag im streng geheimen Polizei-Präsidium um in die Mission zu starten. Es radelten also alle Mapfis an und nun ging es ans Spüren suchen; mittels viel Geschick, Spürnasen-Können, Koordination

« Treffpunkt: Im streng geheimen Polizei-Präsidium »

und Kondition gelang es, einige Hinweise und Spuren aufzudecken. So wurden selbst-gebratene Spiegeleiere gemampft, lange Kassenzettel gesucht, grosse Plastiksäcke aufgespürt, Fotoposten absolviert und in Kriens herumgradelt. Für jeden absolvierten Posten bekamen die motivierten M.AP.F.Is einen weiteren Hinweis über den mysteriösen Aufenthaltsort des Mister X. Als Höhepunkt wurde mittels einer DVD der genaue Standort des Mister X ausfindig gemacht und dieser überführt. Der zu-

gegebenermassen etwas skurril aussehende Mister X wurde dann wieder eingesperrt.

Nach geglückter Tat, belohnten uns unsere Leiterinnen mit einem leckeren Zvieri.

*Andrea % Songatore*





DIE PFADI KRIENS GRATULIERT  
DER **MAPFI GRUPPE 5** ZUM

***SENSATIONELLEN 3. RANG***

AM KANTONALTAG. MIT  
ERHOBENEM HAUPTEN DURFTEN  
WIR UNS VOM DIESJÄHRIGEN  
KANTONALTAG VERABSCHIEDEN.

MERCI!



Aussergewöhnliches ereignete sich am 15. Februar 2013 unweit von Tscheljabinsk im russischen Ural. Der größte Meteor seit 1947 schlug auf der Erde ein. In Kürze waren Wissenschaftler aus aller Welt unterwegs nach Tscheljabinsk, in der Hoffnung einige Bruchstücke des Meteors ausfindig machen zu können.

Und wen Besseres hätte die Schweiz wohl schicken können als einige hartgesottene Kerle aus dem Kriensertal?

Kaum im bitterkalten Tscheljabinsk angekommen, wurden die Schweizer Wissenschaftler von ihren russischen Kollegen begrüßt und zum angeblichen Forschungsgebiet geführt. Wie es jedoch den tapferen Kriensern bald klar wurde, fanden sie sich nicht in einem Forschungsgebiet wieder sondern inmitten eines riesigen, abgesperrten Ölförderungsgebiet.

Die folgenden Tage und Nächte gleichen der Hölle. Von eiskalten, schlaflosen Nächten geplagt, wegen der unzureichenden Verpflegung stets hungrig und von der aufgezungenen Schwerstarbeit ausgelagt, sahen sich die wackeren Krienser ihrem Ende nah.

Glücklicherweise hatten sich im



„Ölförderungsgefängnis“ auch zwei als verschwunden geltende, ehemalige Arbeiter verschanzt. Diese beiden zwielichtigen Gesellen waren dazu bereit, den Kriensern mit Material und Wissen zum Ausbruch zu verhelfen. Im Gegenzug verlangten dieses und jenes, aber vor allem Anteil am spärlichen Arbeiterlohn.

Einige Wochen später war es dann soweit: In einer Nacht-und-Nebelaktion gelang es den Wissenschaftler schließlich mit Hilfe einer Menge Rauch aus dem Ölförderungsgebiet zu flüchten.

Wie es ihnen danach gelang, vom Ural wieder in die Schweiz zu gelangen ohne Geld und Sprachkenntnis, bleibt ungeklärt.

Aus dem warmen Rom,

Miete % Limax

SOLA 2013



BUPTI & MAPPIT 21

*Wir zählen das Jahr 614 nach dem Tode Vanridammsyls. Die Mazatzal-Hochebene kontrollieren wir nun seit Jahrzehnten. Ausser ein paar kleinen Scharmützel mit den Stämmen der Chiricahua und der Lipan Apachen lebten wir in Frieden und setzten auf den Handel mit anderen Indianerstämmen. Doch nun sterben seit geraumer Zeit mehr und mehr Leute unseres stolzen Volkes. Selbst der Mediziner weiss kein Mittel gegen diese „unsichtbare“ Krankheit zu finden. Seine inneren Kräfte spüren jedoch etwas Ungutes in der Luft. Unsere Späher senden uns vermehrt Rauchzeichen. Es wurden auffällig viele Eindringlinge der Mohegan-Indianer aus dem Osten gemeldet. Wir haben uns daher entschlossen, von den Höhen der Hochebene zu fliehen, um uns den bösartigen Winden entziehen zu können.*

*Wir, die knapp 60 übriggebliebenen Apachen, schlugen unser Lager in den Tiefen des Paducah-Canyons auf und hoffen, dem Massensterben ein Ende zu setzen. Howgh!*

# DIE LEGENDE DES VANRIDAMMSYL

SOLA 2013 NEUHEIM (ZG),

6. - 20. Juli



« Die kräftigen Rovermuskeln! »

Der diesjährige Roverjahr- Planinghock fand nicht wie üblich am Anfang des Jahres statt, sondern nach dem grossartigen Skilager. Es war wieder Zeit, die Abenteurer für die nächsten Monate zu planen.

Zusätzlich haben wir unsere rostigen Rover-Muskeln nicht mehr wie gewohnt beim Kegeln zur Schau gestellt.

Dieses Mal trafen wir uns in der Amlehnhalle um ein Rover-Sportturnier durchzuführen. Den Wechsel scheint den Leuten gepasst zu haben, schlussendlich konnten wir fast 30 Rover für den Anlass begeistern. Eine tolle Leistung, wir freuen uns schon auf die zahlreichen Events, welche wir dieses Jahr durchführen werden. Hoffentlich immer mit mindestens 30 am Start!

Tobias % Rambo





Roverkalender **2013/2014** zum Herausnehmen, Aufhängen, Aufpinnen, Herausreissen, Abschreiben, Digitalisieren, Whatever.

Mai		Juni	Juli	August	September	Oktober
18-20. Pfla	29. Papier- sammlung 30. Gipfelwan- derung	13-14. SOLA Besuchstag	3-10. Pfadi Hotel Böötlitour	14. Pfadi Fest 22. Klettern Kulinarische Wanderung	20. Chilbi	

November	Dezember	Januar	Februar	März	April
Squash Turnier Jass Obig	14. Abschluss Jubiläum 14. Rover- weihnachten 31. Pfadisil- vester	Nacht- schlitteln mit Fondue	Iglu 2014 (08.02—15.02 Es hat noch <b>freie Plätze.</b> Mail an iglu@pfadi- kriens.ch)	Roverstufen- planungshöck	



Vor einiger Zeit erreichte uns dieser Hilferuf des ehrwürdigen Dalai Lamas. Er bat uns, die weit bekannten Finder des Pfades, um Unterstützung bei der Suche nach seinen verschwundenen Lamas. So versammelten wir uns in der Frühe des Morgens, um uns sein Leid anzuhören. Doch vor unseren Augen spielte sich eine tragische Geschichte ab: Wie aus dem Nichts tauchten die Lamadiebe auf und entwendeten fast die gesamte Lamaherde. So machten wir uns auf den Weg nach Giswil um die Diebesbande zu stellen. Dank diversen Hinweisen war der Täter bis zum Abendrote gefunden, was dann ordentlich gefeiert wurde. Doch am näch-

裡是達賴  
喇嘛駝



ten Morgen wurden wir mit erschreckenden Neuigkeiten geweckt:



das letzte Lama, auf dem unsere letzte Hoffnung ruhte, ist weg! Anscheinend haben wir in unserem Eifer den falschen Täter gefasst. Ein am Ort des Geschehens gefundener Brief könnte uns aus dieser misslichen Lage befreien, jedoch waren uns die Schriftzeichen darauf völlig fremd.

So machten wir uns auf den weiten Weg ins tibetische Hochland, um die Weisen aus den Bergen um Rat zu fragen. Tatsächlich waren sie bereit, uns die einzelnen Übersetzungen auszuhändigen. Nach einem langen und erfolgreichen Tag legten wir uns früh zur Ruhe. Gleich nach dem Morgenrauen ging es auch schon weiter. Unsere besten Finder des Pfades schafften es, das Schriftstück zu übersetzen und somit bannten wir uns einen Weg durch den Dschungel zu der besagten Waldlichtung.

Tatsächlich waren sie alle

## « Die besten Finder des Pfades schafften es, das Schriftstück zu entziffern! »

da, Dalai's Lamas. Wir übten uns noch im Fallen stellen bis wir uns schliesslich trautes, sie einzufangen. Der Dalai Lama war überglücklich als wir ihm seine wertvollen Lamas gesund und (mehr oder weniger) sauber zurückbrachten. Wir wurden mit viel Dankbarkeit überschüttet und konnten stolz sein, wieder einmal die Welt gerettet zu haben. So machten wir uns als wahre Helden wieder auf die Heimreise, zurück zu unseren lieben Eltern.

Wo sind Dalai's Lamas?





您好童子軍她







裡是達賴喇嘛駝

Pfila 2013  
Giswil

## Pfadieltern aufgepasst: Kennt ihr den Heimverein der Pfadi Kriens?

Das Krienser Pfadiheim steht im Blattig auf einer von der Gemeinde Kriens zur Verfügung gestellten Parzelle. Es ist 1985 mit viel Eigenleistung des damals neu gegründeten Heimvereins der Pfadi Kriens erstellt worden. Das Heim hat 40 Schlafplätze, mehrere Aufenthaltsräume und bietet im Kellergeschoss Lagerraum für die Rover-, Pio-, Pfadi-, Wolfs- und Biberstufe. Das Pfadiheim bietet Freiraum für Wochenlager, Weekends und Anlässe aller Stufen. Es kommt somit Ihrem Pfadikind direkt zu Gute!

Die Tätigkeiten des Heimvereins sind:

- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Heimes
- Lagervermietungen an diverse Pfadis und Schulen
- Bereithalten des Heims für Krienser Pfadianlässe

Der Heimverein hat rund 230 Mitglieder und einen Vorstand mit acht Personen. Die HeimwartInnen sind besorgt für die Vermietungen und für den Wochenendbetrieb.

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie ideell und finanziell die Pfadibewegung. Mit dem Ausfüllen des Talons auf der nebenstehenden Seite können Sie dem Verein beitreten.

Herzlichen Dank!

Im Namen des Vorstandes, Philipp Arnold, Präsident

P.S.: Natürlich dürfen auch Rover gerne dem Heimverein beitreten. Kreuze einfach „Jugendliche“ an!



**Pfadiheim Blattig Kriens**



Beitrittserklärung:

Ich / wir erkläre/n hiermit den Beitritt zum Heimverein der Pfadi Kriens als

Einzelmitglied       Paare / Familie       Jugendliche

Name/n: -----

Vorname/n: -----

Adresse: -----

PLZ/Ort:: -----

Datum: -----      Unterschrift: -----

*Ausgefüllt senden an > Philipp Arnold, Sonnefeld 43, 6012 Obernau*

---

<u>Jahresbeiträge</u>	Paare/Familien	Fr. 30.-
	Einzelmitglieder	Fr. 20.-
	Jugendliche	Fr. 15.-

Statuten, Anmeldung per Internet und weitere Info's unter unserer Website **www.blattig.ch**



Jetzt  
Mitglied  
werden

**1 : 0 für  
sichere Mobilität !**

Tel. 041 228 94 94

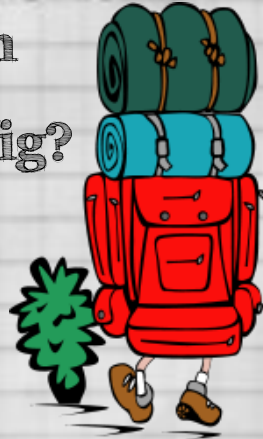
[www.tcs-waldstaette.ch](http://www.tcs-waldstaette.ch)



**Die Pfadi Kriens  
dankt dem TCS  
für das  
sponsoren der  
Leuchtwesten!**

## Wie packe ich meinen SOLA Rucksack richtig?

Die schwersten Schuhe, die Wanderschuhe, gehören an die Füße. Doch trotzdem wird es einige schwere Sachen geben. Diese sind möglichst unten im Rucksack und nahe beim Rücken zu verstauen.



Da das Mätteli und der Schlafsack viel Platz beanspruchen, macht es Sinn, diese ausserhalb zu befestigen.

Auf alles Unnötige soll verzichtet werden, damit du den Rucksack gut selber tragen kannst.

Falls die Eltern an den Besuchstag kommen, lasse von Ihnen Kleidernachschub liefern. So musst du nur für gut eine Woche Kleider einpacken.

Es ist von Vorteil die Kleider in durchsichtige Plastiksäcke (z.B Pulloversack, Sockensack und Unterhosensack, T-Shirtsack) zu verpacken. So kann man diese im Zelt auspacken und hat einen guten Überblick.

Es empfiehlt sich, die Kleider anzuschreiben. Nimm auch nicht die allerschönsten Kleider mit, da ja man in der Pfadi schliesslich auch mal dreckig wird.

**Frage 1: Du erwachst mitten in der Nacht und hörst im Vorzelt etwas rascheln. Du schaust verschlafen aus dem Zelt und blickst direkt in die Augen eines grossen Bären. Wie reagierst du?**

- A** Ich unterbreche den Augenkontakt nicht, ziehe mich aber ganz langsam und leise ins Zelt zurück. Jetzt wecke ich alle Fahnlmitglieder und wir machen uns durchs Abside aus dem Staub.
- B** Mein markerschütternder Schrei wird alle Lagerteilnehmer wecken. Ich schlage wild um mich und renne kreisend davon.
- C** Ich habe im Zurichzoo ja auch schon einen Bären gesehen. Zucke mit den Schultern und verkrieche mich wieder in den Schlafsack.
- D** Ich zucke mein SwissTool; morgen zum Frühstück gibt's gebratenen Bauchspeck.

**Frage 2: Am Freitagabend kehrt ihr erschöpft von der Tageswanderung auf den Lagerplatz zurück, um herauszufinden, dass der Duschschlauch geplatzt ist. Samstag ist 1. August, Sonntag haben sowieso alle Laden geschlossen, vor Montag wird also nix mehr mit duschen.**

- A** Ich suche das Gespräch mit der Lagerleitung. Irgendwoher musste doch sicher für jeden Pfadi ein Kanister Wasser aufzutreiben sein.
- B** Ich breche in Tränen aus und bestehe darauf, beim nächsten bewohnten Haus warm duschen zu dürfen.
- C** Das nehme ich nicht so tragisch. Ich habe schliesslich erst gerade gestern geduscht.
- D** Voller Tatendrang stauere ich den nahegelegenen Bach und nehme ein erfrischendes Bad.

- C** Ich stelle eine spontane Aqua-Fit Lektion auf die Beine, organisiere ein Wett-Tauchen und bin nach einer kurzen und erfrischenden Dusche fünf Minuten vor dem eigentlichen Treffpunkt parat.
- D** Ich lasse es drauf ankommen und schlafe, irgend ein Leiter wird mich dann schon wecken. Wenn es dann nicht mehr reicht zum Duschen ist das auch in Ordnung. Bis wir auf dem Lagerplatz sind bin ich sowieso wieder verschwitzt.

**Frage 5: Auf der Anmeldung fürs Weekend stand, du sollst einen Lunch mitnehmen. Was hast du eingepackt?**

- A** Ein grosses Sandwich, eine Rolle Pringels und etwas Süsses.
- B** Ein Weightwatchers-Sandwich, einen Himbeer-Apfel Smoothie und ein Fläschlein Ingwer-Grüne-Getränk.
- C** Ein grosses Stuck Brot, das Fleisch dazu gehe ich in der Mittagspause noch erlegen.
- D** Ich weiss gar nicht, mein Mami hat für mich gepackt.

**Frage 6: Ihr seid auf der zweitägigen Anreise und du sollst einen Übernachtungsplatz suchen. Wie gehst du vor?**

- A** Ich zahle, wie viele Leute wir sind und suche den nächsten Bauernhof, vielleicht haben die ja im Stall oder auf dem Heuboden Platz für uns.
- B** In der Nahe habe ich eine schöne Villa gesehen. Da frage ich an, ob ich das Gästezimmer benutzen darf. (und ob sie auf dem Vorplatz oder in der Garage noch Platz für meine Pinggels haben.)
- C** Es sollen alle die Biwakhülle auspacken und sich eine schöne Tanne suchen.

**Frage 3: Das sollen dir deine Eltern am Besuchstag ins Soli mitnehmen.**

- A** Wie jedes Jahr drei Paare frische Socken und ein Pack meiner Lieblingsguezli.
- B** Mein Nagel-Set; mir ist der French-Nail des rechten Zeigefingers abgebrochen.
- C** Ein neues SwissTool, die Klinge des alten habe ich in der ersten Woche bereits abgenutzt.
- D** Ein Paar Oropax waren nicht schlecht; mein Zeltnachbar schnarcht, da kann ich nicht so gut schlafen.

**Frage 4: Die Abteilung ist im Sommerlager im Freibad. Die Zeit bis zum Treffpunkt vor dem Bad steht zur freien Verfügung. Wie sieht dein Nachmittagsprogramm aus?**

- A** Die Wasserrutsche wird getestet und nach einigen tollkühnen Sprüngen vom Sprungbrett gönne ich mir ein Glace. Ein Nickerchen in der Sonne und eine ausgiebige warme Dusche inklusive Zähneputzen stehen auch noch auf dem Programm.
- B** Ich halte meine Füsse vom Beckenrand ins Wasser und esse ein Glace. Dann gehe ich schleunigst unter die Dusche, ich will ja noch meine Beine rasieren und die Bikinizone wachsen. Nachdem ich mit den letzten Tropfen warmen Wassers die Pflege Spülung aus den Haaren gespült habe, föhne ich mir die Haare – endlich mal wieder kann ich mein Lockenmittel auch angemessen anwenden – Dabei lasse ich mir ordentlich Zeit; die anderen können ja bereits ohne mich ablaufen.

**D** Ich schaue mich um und wähle den nächsten ebenen Platz im Umkreis von 10 Metern als Schlafplatz.

**Frage 7: Du bist mit deinem Fahnli auf dem Hike. Die kleinsten sind ziemlich kaputt, haben Blasen an den Füssen und mögen ihren Rucksack nicht mehr tragen. Was tust du?**

- A** Wir machen eine kurze Pause, danach nehme ich und mein Jungvenner je einem Kleinen den Rucksack ab. Dann sollten sie wieder mögen.
- B** Ich rufe mit meinem geschmuggelten Handy meine Mami an, sie soll uns fahren.
- C** Die sollen auf die Zahne beißen und weiterlaufen. Was dich nicht umbringt macht dichstark!
- D** Wir machen eine grosse Pause, ich mag schliesslich auch nicht mehr weiterwandern.

**Frage 8: Es gibt etwas zu Essen, was du nicht magst. Was tust du?**

- A** Ich frage das Kuchenteam, ob ich ein Stuck Brot vom Frühstück und etwas Leparfait oder eine Cervelet haben kann.
- B** Ich habe von gestern noch eine Hälfte vom Weightwatchers-Sandwich, das reicht.
- C** Ich koche in meiner Gamelle eine Suppe aus Tannen Schösslingen und brate im Deckel einige Wachtel-Eier.
- D** Ich überbrücke die Zeit bis zum Abendessen mit Zeugs aus der Fahnlikiste.

**Auswertung siehe Seite 38!**





Dear Scouts  
and  
Scoutfamilies

I live in Chesterfield, a suburb 30 minutes outside of St. Louis, Missouri. I have a very lovely hostfamily with a hostbrother who's 16 and a hostsister who's 14. Over the Christmasbreak we went to Florida which was very special because before that trip i never could have imagined to spent christmas in shorts and a tshirt in a green garden next to a lemontree. I the fall I played high school soccer and in winter and spring I rowed for the St. Louis Rowing club. I never thought about joining the boyscouts here in America because it

is like the army and very very strict. I went to Marquette High School which has a

Mustang as mascot. I loved to go to the American Footballgames from our High School. It was always a huge event with more than 2000 people. The people are much more open then they are in switzerland, they just start talking to you even if you habe never seen them before. All in all I had an wonderful Exchange yearr with many many great experiences and with meeting a lot of different people but i'm also excited to go back to switzerland and to go to the Scoutcamp.

**Best wishes from the  
West Carlo % Indy**



# Wir suchen: Pfadileiter/In (>100%)!

## Anforderungen/ Sie bringen mit:

Psychologie  
Babysitting, Kinderbetreuung  
Medizin  
Biologie  
Seilkunde  
Kartenlesen  
Materialkunde  
Hauswirtschaft (v.a. Kochen)  
Survival  
Schreiner, Zimmermann

Organisation, Management  
Ökonomie  
Ökologie  
Recht  
Zeltbau  
Budgetplanung, Financing,  
Controlling  
Einkauf, Logistik  
Geschichte  
Geografie  
Mathematik  
Physik  
Motivation  
Selbstmotivation  
Frühaufstehen  
Velofahren  
Putzen  
Sicherheit, Unfallverhütung

***Wenn Sie zudem die folgenden Fragen alle mit "Ja" beantworten können, dann sind Sie genau unser Typ:***

Verfügen Sie in den oben genannten Bereichen über mindestens 10jährige Berufserfahrung?

Sind Sie zwischen 18 und 24 Jahren alt?

Arbeiten Sie gerne an Samstagnachmittagen, nachts und zu diversen anderen Unzeiten?

Sind Sie belastbar an bis zu 14 aufeinanderfolgenden Tagen à 24 Stunden Arbeitszeit nonstopp ohne Pause und ohne Hygiene und dies weit weg von ihrem Wohnort?

Würden Sie das alles auch noch ohne Bezahlung tun?

Würden Sie das alles nebst Ihrer eigentlichen Beschäftigung (Beruf, Schule, Studium) auf sich nehmen?

**Interessiert?**

**Dann melden Sie sich! - Willkommen in der Pfadi!**

Rovertermine  
siehe Seite 25

13. Oktober—  
Aufnahmetest  
20. Oktober— Chelbi

Papiersammeln:  
29. Juni  
21. September  
23. November

3.-10. August Pfadihotel  
14. September Pfadifest

**WELCHEN TYP PFADI BIST DU? Auswertung: von Seite 34/35**

**A = 15 Punkte B = 5 Punkte C = 20 Punkte D = 10 Punkte**

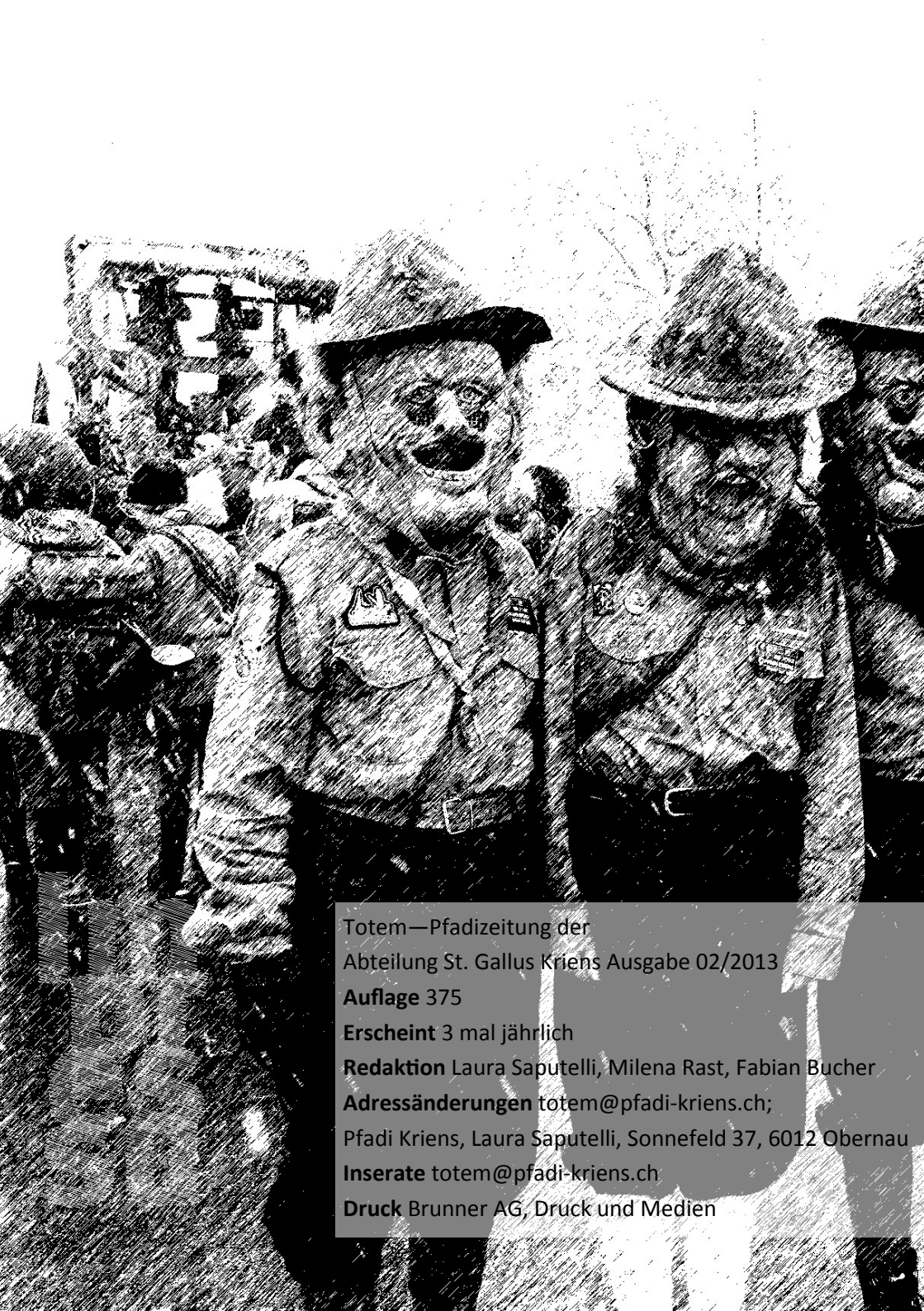
**96-135 Punkte:** Durchschnittspfadi - Die goldene Mitte. Du bist für jeden Spass zu haben, handelst aber immer rational und denkst stets auch an deine Fahnlimitglieder, kannst Gefahren einschätzen und mit ihnen umgehen. Deine Fahnlimitglieder mögen dich, weil du dich um sie kümmerst und dich für sie einsetzt.

**135 – 160 Punkte** Kampfpfadi - Allzeit bereit. Stets motiviert und einfallsreich. Du weisst dir selbst und der Umwelt zu helfen und bist praktisch veranlagt. Es kommt aber oft vor, dass du etwas übers Ziel hinausschießt. Das macht dir nicht nur Freunde, denk daran: manchmal wäre auch weniger mehr!

**0 – 55 Punkte** Tussipfadi - Vom Schein und Sein. Du und dein Ausseres stehen immer an erster Stelle. Auch als VennerIn bist du dir selbst am nächsten. Du beharrst stets auf deinen Willen und sorgst auch mal mit Druck auf die Tranendrüse dafür, dass er durchgesetzt wird.

**56 – 95 Punkte** Pflagma-Pfadi - Probiere mal mit Gemütlichkeit. Dir sagen vor allem die Programmblöcke zu, wo man sich nicht stark bewegen und allzu sehr verausgaben muss. Du wählst stets den Weg des geringsten Widerstandes und des geringsten Aufwandes.

**<<Werbung Brunner AG,  
Druck und Medien>>**



Totem—Pfadizeitung der  
Abteilung St. Gallus Kriens Ausgabe 02/2013

**Auflage** 375

**Erscheint** 3 mal jährlich

**Redaktion** Laura Saputelli, Milena Rast, Fabian Bucher

**Adressänderungen** [totem@pfadi-kriens.ch](mailto:totem@pfadi-kriens.ch);

Pfadi Kriens, Laura Saputelli, Sonnefeld 37, 6012 Obernau

**Inserate** [totem@pfadi-kriens.ch](mailto:totem@pfadi-kriens.ch)

**Druck** Brunner AG, Druck und Medien